

SHE Ziele 2025

Standort Köln

GESUNDHEIT, UMWELT SOWIE WERK- UND ANLAGENSICHERHEIT

1. Sicherheit hat Priorität Nummer 1 – Unser Ziel: Null Unfälle!

Eigene und Partnerfirmenbeschäftigte sowie Gäste verlassen den Standort genauso gesund, wie sie ihn betreten haben:

- | Verfolgung von Rechtsvorschriften über EcoCompliance und das Tool Quentic mit einem Umsetzungsgrad größer 85 Prozent
- | Standortweite Zusammenstellung erforderlicher Rettungskonzepte aus Sicht des Arbeitsschutzes (mehrjährig)
- | Begleitung und Umsetzung der rechtlichen Änderungen auf Basis der IED-Novellierung
- | Grundlagenseminar „Zukunftssicher“ des Arbeitsschutzes für alle → Gefahrenkognition und Philosophie INEOS
- | Abschluss Umsetzung des einheitlichen Initiierungsprozesses für Unfall- und Ereignisanalysen
- | Implementierung eines BusinessContinuityStabes (BCS): Unterstützungsprozesse bei Ereignissen/Krisen
- | Durchführung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen und gezielter Aktionen resultierend aus dem Safety Standdown „Fokus Sicherheit“

2. Steigerung des Wohlbefindens und Steigerung der Anwesenheitsrate auf größer 95 Prozent

- | Sensibilisierung von Führungskräften für den Umgang mit Fehlzeiten von Beschäftigten
- | Umsetzung der Maßnahmen aus der Gefährdungsbeurteilung „Psychische Belastungen“

3. Verbesserung der Umwelleistung

- | Ausbau des OCS (Operation Clean Sweep)-Managementsystems
- | Durchführung eines Lärminderungsprogramms (mehrjährig) und Umsetzung des Maßnahmenplans für die nächsten Jahre
- | PFC (per- und polyfluorierte Chemikalien) – Sanierung im Tanklager West (mehrjährig)
- | Entwicklung von Maßnahmen zur Reduzierung von Fehlabbwürfen

QUALITÄT

4. Verbesserte Standardisierung von Geschäftsprozessen und Überarbeitung des IMS

- | Überarbeitung des Auditfragebogens für die internen Audits inkl. Protokollierung mit Wirksamkeit für 2026
- | Transformation des Lieferantenbewertungs- und Qualifizierungstools „HIS“ und Dokumentation aller SHE- und qualitätsrelevanten Daten

ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ

5. Darstellung der Ressourceneffizienz und der Energie aus Rohstoffen

- | Aktualisierung der Messungen der Standort-Energiekennzahl und Ergänzung weiterer Einflussfaktoren
- | Aktualisierung der Messungen des CO₂-Allokationsmodells vor dem Hintergrund des Umweltreporting und Ergänzung weiterer Einflussfaktoren

6. Fortlaufende Verbesserung des beeinflussbaren, spezifischen Energieverbrauchs unter Berücksichtigung dynamischer Einflussfaktoren

- | Untersuchung des Abwärme-Potenzials am Standort (Wärmeintegration)
- | Erarbeitung einer effizienten Betriebsweise der neuen GuD-Anlage

STRATEGISCHE ZIELE

7. Zunehmender Einsatz von alternativen Einsatz- und Brennstoffen auf Basis recycelter (z. B. Project „Advanced Recycling“ Grizzly) oder nachwachsender Rohstoffe
8. Einsatz von (extern bezogenem) Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen bis Ende 2030
9. Weg zur Treibhausgasneutralität bis 2045: Identifizierung von Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen
10. Projekt „e.b.a. (einfach.besser.arbeiten)“: Nachhaltige Produktivitätssteigerung und Verbesserung der Prozesse „Einkauf“ und „Instandhaltung“ bis Ende 2025